

# Angewandte Kreativ-Morphologie

## Effiziente Gestaltung einer umfassenden Innovationskultur

Der Begriff Morphologie wurde erstmalig durch Goethe geprägt, der dabei im weiteren Sinne eine Methodenlehre andachte, mit der Neues entwickelt werden könnte. Prof. Fritz Zwicky antizipierte einen neuen Beruf, der sich mit allem befassen sollte, was die Steuerung kreativer Prozesse behindert und vor allen Dingen fördert.

Erster Berufsmorphologe (in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts) war der Mathematiker Herrmann Holliger-Uebersax, der gezielt die Methodik des Denkens, Entscheidens und Handelns in Pioniersituationen anwendungs- und umsetzungsbezogen weiterentwickelte.

### Die Problemstellungen und Pioniersituationen

Was haben Schwierigkeiten an einem neuen Arbeitsplatz, unüberwindlich erscheinende Qualitäts-, Termin- oder Kostenprobleme in einem Projekt und Konfliktsituationen gemeinsam? In all diesen Fällen kann es sich um Pioniersituationen handeln, deren Lösung außerhalb des Erfahrungs- und Erwartungshorizontes der Person liegt, die sich mit einer dieser Problemsituationen konfrontiert sieht.

### Die Lösung

Wenn man unerwartet einer Schwierigkeit, einem Problem oder einer Krise gegenübersteht, wäre es kontraproduktiv, es schön zu reden, es zu verdrängen oder davor zu kapitulieren. Der Clou ist dabei, dies für sich umzudeuten und diese Situation als kreative Chance zu erkennen, zu erleben und zu nutzen, und sich u. a. zu fragen: Was kann ich daraus lernen, was gilt es, neu zu erlernen, wie kann ich daraus Nutzen ziehen? Dann kann ein kreativer Prozess in Gang kommen. Hier setzt die Angewandte Kreativ-Morphologie an. Wichtig ist es, gangbare und bewusst reproduzierbare Wege zu Lösungen zu finden.

### Die Erfolgsfaktoren zur Steuerung kreativer Prozesse

Die fünf Methodikbereiche der Angewandten Kreativ-Morphologie gelten als Schlüssel zum Erfolg, siehe Bild. Liegt eine Pioniersituation vor, spielen diese Faktoren in jedem Augenblick des Prozesses eine grundlegende Rolle bezüglich der Qualität des Ergebnisses.



Die fünf Methodikbereiche der Angewandten Kreativ-Morphologie.

**Der kreative Mensch:** Im Augenblick einer Herausforderung gilt es, schnell wieder „open-minded“ zu werden und das eigene Denken, Entscheiden und Handeln zu modifizieren. Innovatives Denken und der damit zu erreichende Erfolg beginnt bei der persönlichen, positiven Einschätzung einer neuartigen Situation.

**Das kreativ systematische Denken:** Neue Lösungen können systematisch methodisch mittels der fünf Methodikbereiche der Angewandten Kreativ-Morphologie erzeugt werden. Grobe Denkfehler bei Neuentwicklungen lassen sich früher erkennen.

**Die kreative Kommunikation:** Innovative Ansätze laufen oft gegen die intuitive Erwartung, werden entweder abgelehnt oder gar nicht erst wahrgenommen. Den Gesprächspartner sensibilisieren für eine neue Idee ist hohe Kunst der Gesprächsführung.

**Die kreative Organisation:** Neue Ideen tragen ein hohes Konfliktpotential in sich. Kreativ straffes Führen ist möglich, damit Ideen leichter die Köpfe und die hierarchischen Ebenen wechseln.

**Die Steuerung kreativer Prozesse:** Methodisch systematisches Vorgehen für den Einzelnen und für Teams, um integrale Systeme zu schaffen.

### Die Anwendungsfelder und der Nutzen

Kreatives Denken, Entscheiden und Handeln beginnt beim Einzelnen. Jeder kann sich methodisch, systematisch und gezielt neue Fertigkeiten aneignen und diese weiter entwickeln. Die Kreativ-Morphologie und deren Methodikbereiche lassen sich anwenden auf

- die Abwicklung von Technologie-, Forschungs- und Entwicklungsprojekten,
- Steigerung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit,
- Optimierung von Innovationsprozessen,
- Reorganisation und Neuausrichtung von Teams und Abteilungen,
- Einstimmung von Führungskräften auf neu zu erreichende Ziele,
- systematische Generierung von Geschäftsideen durch Nutzung gewonnener Expertisen,
- sowie Integration von systematisch kreativem Denken in das Tagesgeschäft.

Den vorstehend, auszugsweise abgedruckten Vortrag zu diesem Thema hatte Herr Scheler im Rahmen eines Arbeitskreistreffens des AK Entwicklung-Konstruktion-Vertrieb gehalten. Der interaktive Vortrag regte zu interessanten Diskussionen und zu vertiefenden Gesprächen an. Das Morphologische Institut Scheler fördert Einzelpersonen, Projektteams, Schnittstellenverantwortliche und Führungskräfte damit diese schneller zusammen finden und wichtige Aufgaben leichter angehen und effektiver bewältigen können.

Günter Schmid

AK Entwicklung-Konstruktion-Vertrieb EKV

WEITERE INFORMATIONEN

INFO

[www.Methodik-fuer-Innovationen.de](http://www.Methodik-fuer-Innovationen.de)